

Matthias Flatscher (Wien/Berlin): Eine "Nicht-Phänomenalität des Gesichts" bei Levinas?

Der Vortrag setzt sich mit dem "Verständnis" von Gesicht/Antlitz des Anderen bei Levinas auseinander. Den Ausgangspunkt bildet Levinas' provokanter Hinweis auf eine "Nicht-Phänomenalität des Gesichts" [la non-phénoménalité du visage] in "Autrement qu'être". Es wird dabei erstens zu zeigen versucht, aus welchen Gründen Levinas ein phänomenologisches Begriffsraster, das sich stark am Optischen orientiert, zugunsten einer appellativen Dimension, die sprachlich verfasst ist, zurückweist. Zweitens wird der Frage nachgegangen, welche Implikationen dieser "shift" für ein anderes Verständnis von Alterität und Körperlichkeit nach sich zieht und inwiefern drittens diese Verschiebung vonseiten Levinas' für eine politische Lesart seines Spätwerks – insbesondere unter Berücksichtigung des Dritten – fruchtbar gemacht werden könnte.